

UHCS-Damen siegen gegen den Leader - Marciello feiert dabei ersten Shotout

Unihockey Das in der 2. Liga beheimatete Damen-team des UHC Schaan feierte gegen Domat-Ems einen wichtigen 1:0-Sieg, muss sich im Duell mit dem anderen Bündner Widersacher, den Desertina Bulls aus Disentis, mit 1:4 geschlagen geben.

Bereits die vierte Meisterschaftsrunde der Damen in der 2. Liga ging über die Bühne. Mit nur neun Feldspielerinnen machte sich der UHC Schaan auf den knapp eineinhalbstündigen Weg nach Wängi im Kanton Thurgau. Dort begegnete man den zwei Teams aus dem Bündnerland.

Überragende Torhüterin Marciello

Im ersten Spiel des Tages trafen die Liechtensteinerinnen bereits zum zweiten Mal in der laufenden Saison auf den UHC Domat-Ems. In der ersten Begegnung endete das Spiel zwischen den beiden Teams mit einer heftigen Niederlage und dem Bezahlen eines hohen Lehrgeldes für den UHC Schaan. Gleich mit 1:8 wurden die Schaanerinnen damals abgeschossen. Ein solches Fiasko sollte sich dieses Mal nicht wiederholen. Gleich von Beginn an versuchten die Gegnerinnen, Druck auf den UHC Schaan auszuüben. Doch dieser wehrte sich gut gegen die Bündnerinnen und liess sie gar nicht erst ins Spiel kommen. Durch eine saubere Defensivleistung des Liechtensteiner Teams sowie eine überragende Vanessa Marciello im Tor konnten einige brenzlige Situationen schadlos gemeistert werden. Die erste Halbzeit endete torlos.

In der zweiten Hälfte versuchten die Emserinnen immer wieder, durch Pressing und schnelle Spielzüge die Schaaner Abwehr zu durchbrechen, doch sie scheiterten immer wieder. Obwohl die Schaanerinnen die meis-



Grosser Jubel: Das Damenteam des UHC Schaan schaffte mit dem erkämpften Sieg über Leader Domat-Ems einen Achtungserfolg. (Foto: ZVG)

te Zeit bedrängt wurden, behielten sie die Nerven. Es wurde um jeden Ball gekämpft und das eigene Tor konsequent verteidigt. So kam es, dass der UHC Schaan als erster jubeln durfte. Nach einem Freischlag von Bon traf Dietrich backhand zum 1:0. Dieser Spielstand konnte dank grossem Kampfwillen und vollem Einsatz der Schaanerinnen bis zum Schluss gehalten werden. So resultierte letztlich ein knapper, aber verdienter 1:0-Erfolg über Domat-Ems.

Die Kräfte schwanden

Auch im zweiten Spiel traf man bereits zum zweiten Mal auf das gegenrheische Team. Gegen die Desertina Bulls aus dem Bündner Oberland musste man sich beim letzten Mal nur sehr knapp mit 1:2 geschlagen

geben. Das Ziel war daher, dieses Mal einen Sieg einzufahren. Dies schien allerdings alles andere als einfach zu werden. Noch angeschlagen und mit müden Beinen vom ersten Spiel kassierten die Schaanerinnen bereits wenige Minuten nach Anpfiff das erste Gegentor. Der UHC Schaan versuchte, sich möglichst nicht unter Druck setzen zu lassen und sein Spiel durchzusetzen. Dieses Unterfangen gelang allerdings nur bedingt, da sich die Bulls immer sofort die Ballführende vorknöpfen. Das Spielgeschehen fand somit mehrheitlich in der Schaaner Hälfte statt. Nach einigen Minuten gelang es Kalberer dann doch, durch die Bündner Defensive zu schlüpfen und den Ausgleichstreffer zu erzielen.

Die Freude währte jedoch aufseiten Schaans nicht lange, denn bis zum Ende der ersten Spielhälfte doppelten die Oberländerinnen nochmals nach und lagen bis zur Pause mit 3:1 voraus.

Für die letzten 20 Spielminuten des Tages versuchten die Liechtensteinerinnen, nochmals alle Kraftreserven zu mobilisieren. Der Zwei-Tore-Rückstand sollte nämlich noch aufgeholt werden. Zu Beginn der zweiten Spielhälfte waren gute Ansätze im Schaaner Spiel zu erkennen. Doch diese Ansätze wurden nicht mit Toren belohnt. Mit immer mehr schwindender Energie konzentrierte man sich automatisch vermehrt auf die Verteidigung des eigenen Tors. Immerhin gelang dies besser als noch in der ersten Halbzeit. Ledig-

lich ein Gegentreffer musste der UHC Schaan noch hinnehmen bis zum Spielende. Letztlich hiess das Verdikt 1:4 aus Sicht der Liechtensteinerinnen gegen die Desertina Bulls aus Disentis.

Um in diesem Spiel die grosse Wende zu schaffen, fehlte es den Schaanerinnen an der nötigen Konsequenz in der Abwehr wie auch im Abschluss. Es gilt nun, daran zu arbeiten und sich zu verbessern, damit in Zukunft auch solche Spiele noch gedreht werden können. (pd)

Für den UHC Schaan im Einsatz

Bon Nadia, Dolf Heidi, Dietrich Andrea, Plank Nicole, Kalberer Sindy, Dorn Denise, Guntli Saskia, Niederhauser Andrina, Walser Michaela, Broder Antonia, Marciello Vanessa.

Ohne: Arnold Jeannine, Locher Manuela, Caminda Martina, Sprecher Fiona, Willi Anina, Walser Miriam, Schocher Annalena.



Beim Indoor Soccer Masters in Triesen wird wieder Gas gegeben. (Foto: MZ)

Hallenfussball

Heute startet zweite Runde des Hestromada-Turniers

TRIESEN Ab 18 Uhr wird in der Triesener Dreifachturnhalle das 32. Indoor Soccer Masters in Triesen fortgesetzt. Am vergangenen Wochenende gewannen in ihren Kategorien die Juniorenteams des FC Balzers, FC Dornbirn und des FC Vaduz sowie das Handicap-Turnier das Special Olympics Team Bodensee-Kickers. Eine clubinterne Angelegenheit war das Spitze-U11-Finalspiel zwischen den beiden Teams des FC St. Gallen. Das Indoor Soccer Masters ist ein Turnier der Begegnungen. Neben den Nachwuchsteams in den Kategorien Breiten- und Spitzensport starten traditionsgemäss auch Mannschaften in der Sparte Behindertensport aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein. Nun kämpfen weitere 40 Mannschaften

bis Sonntag um den Turniersieg. Auf die D-Junioren Breite 1. Stkl. am Freitag ab 18 Uhr folgen am Samstagmorgen ab 9 Uhr die ersten Partien der Junioren F Breite 2. Stkl. Nach dem Mittag (ab 12.30 Uhr) spielen die Jungfussballer in der Kategorie E 1. Stkl. Am späteren Nachmittag (ab 16 Uhr) greifen die U12-Spitzensteams aus Graubünden, Glarnerland, Dornbirn, Hard, St. Gallen, Wil und Liechtenstein ins Turnier ein. Den Abschluss bestreiten am Sonntagmorgen (ab 8.30 Uhr) die Junioren D Breite 2. Stkl. und ab Mittag (12.30 Uhr) die U13 Spitzenteams FC Schaffhausen, Team Thurgau, Team Südostschweiz, Team Rheintal Bodensee und das Team Liechtenstein ihre Spiele. (pd)

Mehr Infos auf www.hestromada.li

Special Olympics

Der beliebte Wassertag steht wieder an

SCHAAN Bereits zu einem festen Bestandteil im Jahresprogramm von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) zählt der Wassertag. So treffen sich am Samstag bereits zum 6. Mal die Sportler im Hallenbad des HPZ in Schaan. Fünf Stationen warten auf Schwimmer, die sie mit oder ohne Unterstützung im Wasser bewältigen. Nicht nur die Teilnehmer, auch die freiwilligen Helfer, der Lions Club, der einen feinen Z'vierer organisiert, und das gesamte SOLie-Team freuen sich über viele Besucher, die den Teilnehmenden ihren Applaus schenken wollen. Am Sams-

tag bietet sich nun die Gelegenheit, Sportler von SOLie in Aktion zu sehen. Mit viel Einsatz und Fleiss haben die Schwimmer übers Jahr durch gezieltes Training geübt, um etwas mehr Sicherheit und Bewegungsfreiheit im Wasser zu erlangen. Oft sind es offensichtlich kleine Schritte, die aber für die Athleten viel bedeuten. Es sind die persönlichen Erfolge, die grosse Freude auslösen. Am Wassertag bekommen die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihr Können der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein wichtiges Datum für alle, die mit dabei sind und ein besonde-

res Erlebnis für die Besucher. Denn wer sich Zeit nimmt, im Hallenbad des HPZ vorbeizuschauen, wird in viele stolze und glückliche Gesichter blicken können und eine Freude spüren, die ansteckend ist. (pd)

Wassertag am Samstag, den 25. November

Therapiebad HPZ, im Kresta 2, Schaan
13.30 Uhr
 Eröffnung mit der Athletenparade
 Showeinlage der Synchroschwimmer Flös
13.45 bis 15.15 Uhr
 Bewerbe (5 Stationen werden absolviert)
16.00 Uhr
 Übergabe der Auszeichnungen im Speisesaal der HPZ Schule durch Stiftungsratsmitglied Marco Büchel – danach gemütlicher Ausklang



Stiftungsratsmitglied Marco «Büxi» Büchel wird am Ende des Wassertages den Sportlern die Preise übergeben. (Foto: ZVG)